

Bedeutende Sammlung großherzoglicher Helme kommt zurück nach Baden-Baden – EUROPEAN HERITAGE PROJECT gelingt spektakulärer Kauf

Dragonerhelm, Tschako, Bürgerwehrhelm und Pickelhaube – die Sammlung historischer, badischer Helme, die das EUROPEAN HERITAGE PROJECT erwerben konnte, ist voller Raritäten. Ihr Kauf gilt als wahrer Glücksgriff, denn mehrere Helme aus dem gleichen Großherzogtum erhält man selten auf einen Schlag. Das EUROPEAN HERITAGE PROJECT möchte die Helme mit ihrer individuellen Geschichte nun der Öffentlichkeit zugänglich machen. Mehr dazu erfahren Sie in unserem Videobeitrag.

München/Baden-Baden, 28. April 2021 – Bereits im Januar 2019 bemühte sich Baden-Baden, gemeinsam mit zehn weiteren europäischen Kurstädten, unter dem Titel „The Great Spas of Europe“ um die Anerkennung als UNESCO-Weltkulturerbe. Doch pandemiebedingt steht die Entscheidung des Gremiums noch immer aus. Um einen Beitrag zum Erhalt des kulturellen Erbes der Kurstadt zu leisten, hat sich das EUROPEAN HERITAGE PROJECT bereits zahlreicher Sanierungsprojekte in Baden-Baden angenommen. Jetzt ist es der Initiative gelungen eine kleine, aber bedeutende Sammlung militärischer Kopfbedeckungen des Großherzogtums aus dem 19. Jahrhundert zu erwerben, die der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht werden soll.

Die Helm-Sammlung voller historischer Einzelstücke soll der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht werden

Bei der Sammlung handelt es sich um weltweit einmalige Stücke badischer Geschichte. Prominentestes Exponat ist ein Dragonerhelm eines badischen Offiziers aus der Zeit der Befreiungskriege 1813. Bei diesem Helm handelt es sich um das letzte noch vollständig erhaltene Exemplar seiner Art. Daneben ist nur noch ein unvollständiges Exemplar bekannt, das sich in der wehrgeschichtlichen Sammlung der Bundeswehr befindet. Dazu konnte ein Offiziers-Tschako des Badischen Grenadier-Regiments um 1837 erworben werden. Auch dieses Exemplar befindet sich in einem ausgezeichneten Erhaltungszustand und dokumentiert das hohe Selbstbewusstsein des kleinen Großherzogtums. Ein Tschako der Badener Bürgerwehr um 1849 komplettiert die Gruppe der Helme aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die Badener Bürgerwehren waren als Reaktion auf die Revolution 1848/49 gegründet worden. Sie stellten eine regionale Besonderheit dar und galten als Zeichen der zivilen Wehrhaftigkeit. Schließlich konnte ein badischer Polizeihelm um 1910 erworben werden, der die Initialen von Großherzog Friedrich trägt. Er soll seinen Platz wieder in der „Alten Polizeidirektion“, einem der Denkmäler des EUROPEAN HERITAGE PROJECTs finden, in der er öffentlich ausgestellt wird. Auch die anderen Helme sollen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. „Im Rahmen der Eröffnung eines unserer Sanierungsvorhaben werden wir eine Ausstellung mit diesen und anderen Exponaten badischer Geschichte durchführen“, so Kurator Prof. Dr. Dr. Peter Löw. „Ich kann dem EUROPEAN HERITAGE PROJECT zu diesem Erwerb nur gratulieren“, so Sergio Semino, anerkannter Sachverständiger und Gutachter für historische Uniformeffekten. „Die Chance ein derart qualitativvolles Ensemble zu erwerben bietet sich nicht zweimal.“

Im Videobeitrag stellt Prof. Dr. Dr. Peter Löw, Initiator des EUROPEAN HERITAGE PROJECTs die einzelnen Helme vor:

<https://youtu.be/BxV40n1vU24>

Über THE EUROPEAN HERITAGE PROJECT

*„Die Erhaltung des kulturellen Erbes der Menschheit ist heute ein weltweit anerkanntes Anliegen.“
– Prof. Dr. Dr. Peter Löw, Leitender Kurator*

Das auf Initiative von Prof. Dr. Dr. Peter Löw ins Leben gerufene Projekt, hat es sich zur Aufgabe gemacht, historisch einmalige und ihre Region prägende Baudenkmäler zu erwerben, die sich kurz vor dem vollständigen Verfall befinden. So soll das kulturelle Erbe Europas für nachfolgende Generationen bewahrt werden. Mit hohem wissenschaftlichem Aufwand, unermüdlicher Geduld und nicht zuletzt erheblichem finanziellen Aufwand führt das EUROPEAN HERITAGE PROJECT diese Denkmäler wieder zu altem Glanz zurück. Denn Burgen, Schlösser, Klöster, Paläste, Hofgüter und historische Stadtensembles reflektieren nicht nur den Stolz ihrer Zeit, sondern sind bis heute Identifikationspunkte der kulturellen Selbstverortung der dort ansässigen Bevölkerung. Indem das EUROPEAN HERITAGE PROJECT den Menschen wieder einen Zugang zu den „Leuchttürmen“ ihrer Vorfahren ermöglicht, leistet es einen aktiven Beitrag zur Bewahrung des historischen Gedächtnisses.

<https://europeanheritageproject.com/>

Pressekontakt

Nina Kremer | Alina Juhnke

Tel.: +49 (0) 89 552 758 – 316

E-Mail: presse@schloss-frankenberg.com